



Burg Katzenstein

Ein Ausflug in die Zeit der Stauer

Ihr Bergfried oder „Katzenturm“ ist schon von weitem zu sehen. Burg Katzenstein, im 11. Jahrhundert von den Staufern erbaut, thront auf hohem Fels über dem Tal des Katzenbachs, einem Nebenlauf der Egau. Die für die Stauer typische Bauweise aus Buckelquadern unterstreicht den wehrhaften Charakter der Anlage mit Innenhöfen, Wehrgängen und Basteien. Das unterste Geschoss des aus dem 12. Jahrhundert stammenden Palas (Saalbau) wird von zwei mächtigen Tonnengewölben überspannt. Hier befindet sich ein 30 Meter tief in den Fels gehauener Burgbrunnen. In der dem heiligen Laurentius geweihten romanischen Burgkapelle

kamen bei der Renovierung unter einer barocken Schicht spätgotische Wandbilder zutage. Sie wurden bis auf einige Exemplare zugunsten der darunter noch vorhandenen spätromanischen bzw. frühgotischen Fresken – Kunstwerke von überregionaler Qualität – entfernt. Die Kapelle ist ein stilvoller Ort für Hochzeiten und Taufen.

Die Herren von Cazenstein werden erstmals 1099 genannt. 1262 wurden die Herren von Hürnheim die Besitzer, denen 1354 die Grafen von Oettingen folgten. Danach wurde die Burg immer wieder neu belehnt. Von 1834 bis 1939 war sie unbewohnt. Seit 1967 und nach dem Brand 1995 sind an der Burg,

die heute in Privatbesitz ist, umfangreiche Restaurierungen durchgeführt worden.

Die Besichtigung der Burg vermittelt einen interessanten Einblick in das frühere Burgleben. Noch unvergesslicher ist eine kulinarische Zeitreise: Im Felsenkeller findet jeden Monat ein opulentes Rittermahl statt. Und auch Staufersaal, Burgschänke und der Biergarten im Innenhof laden zum Speisen und Feiern in historischem Ambiente ein. Die Küche bietet vorwiegend schwäbisch-regionale Spezialitäten. In den reizvoll eingerichteten Burg-Appartements kann man auch übernachten. Ein Erlebnis sind außerdem die Märkte im romantischen Innenhof. **Burg Katzenstein, Oberer Weiler 1-3, 89561 Dischingen-Katzenstein, Telefon 07326-919656, E-Mail info@burgkatzenstein.de, www.burgkatzenstein.de. Markttermine 2008: Künstlermarkt 3.-5.10., Weihnachtsmarkt 13./14. und 19.-21.12.**



Benny Jäger und seine Frau Sonja Banzhaf realisieren derzeit den „Kulturhof Erpfenhausen“. Bis zur Fertigstellung findet „Kultur 4 Jahreszeiten“ im Bahnhof Gerstetten statt.

Kulturhof Erpfenhausen

Kleinkunst mit Niveau inmitten der Natur

Kurz vor Gerstetten, umgeben von Feldern, Wiesen und Wald, liegt Erpfenhausen. Freunde der Kleinkunst pilgern jeden Sommer zu dem idyllischen Weiler, um Kabarett, Musik, Chansons oder Theaterstücke zu genießen. Seit zehn Jahren veranstalten hier Benny Jäger und seine Frau Sonja Banzhaf Kleinkunsttage, die längst ein Geheimtipp sind. Als Gründungs- und Bandmitglied von „Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle“ verfügt Benny Jäger über vielfältige Kontakte, die es ihm ermöglichen, immer wieder ein Programm mit Niveau zu gestalten. Zur Zeit findet die Reihe „Kultur 4 Jahreszeiten“ (mit dem „Herbst“ vom 29. bis 31.10.2008) nicht im Stadel, sondern im Stucksaal des Bahnhofs Gerstetten statt.

Denn mit viel Mut und Begeisterung verwirklicht das Ehepaar Jäger-Banzhaf derzeit daheim ihr Projekt, den „Kulturhof Erpfenhausen“. Die bisherige Scheune soll zum

dauerhaften, stilvollen Kleinkunst-, Theater- und Veranstaltungsstadel umgebaut und im Obergeschoss ein Tonstudio eingerichtet werden. Gleichzeitig wird die stillgelegte Gastwirtschaft in Sonja Banzhafs Elternhaus zu neuem Leben erweckt. Kocht dann dort, wie geplant, ein Spitzenkoch aus der Region auf, lockt ein neues, attraktives Ausflugsziel. Mit seiner Fertigstellung im Sommer 2009 soll der „Kulturhof Erpfenhausen“ eine Art Kreativzentrum für die Region werden. Des Weiteren will die „Event-Agentur Kulturhof“ die Räumlichkeiten für Tagungen, Präsentationen, Mitarbeiterseminare usw. vermieten. Im Hinblick auf die notwendigen finanziellen Investitionen hofft Benny Jäger, „dass sich möglichst viele Firmen dafür interessieren und als «Kulturpaten» engagieren“. **Kulturhof Erpfenhausen, Benny Jäger, 89547 Gerstetten, Tel. 0178-2076998. Termine, Infos und Karten im Vorverkauf unter www.kultur4jahreszeiten.de.**

Mit den Merinos über die Wacholderheiden



Lust auf zartes, aromatisches Lammfleisch? Für Genießer gibt es da eine bewährte Quelle: den Hofladen der Schäferei Smetana in Steinheim. Denn hier, direkt vom Erzeuger, ist die Qualität garantiert.

Das feine Aroma des Lammfleisches hängt von der Haltung und Fütterung der Tiere ab. Johannes Smetana, der zusammen mit seiner Frau Andrea den von der Gemeinde Steinheim gepachteten Hof seit 15 Jahren bewirtschaftet, zieht mit seinen rund 600 Merinolandschafen jahraus jahrein über die Alb. Bis Nürtingen geht manche Wanderschaft, die er stets vorher beim Landratsamt anmelden muss. Außerdem überprüft jedesmal ein Veterinär, ob die an sich widerstandsfähigen Schafe reisefähig sind. Die vierbeinigen „Trockenrasenmäher“ übersehen bei den Wanderungen kein Kräutlein, von denen auf den Wacholderhei-

den viele würzige Arten wachsen. Zuhause und im Winter bekommen sie Bio-Futter von ungedüngten Wiesen, Getreide, das nicht genverändert ist, sowie hochwertiges Mineralfutter. Weil das Futter zum Teil zugekauft werden muss, darf sich der Schafhof trotz der chemiefreien Bewirtschaftung nicht Biohof nennen. Er trägt aber das Gütesiegel „Ostalblamm“ und gehört zur Aktion „Gläserne Produktion“, die nur beste Erzeuger aus der Region für die Region umfasst.

Eine Spezialität des Schafhofs sind die patentierten „Schäferstecken“, leckere Dauerwürste. Alle Wurstsorten bestehen zu 80 % aus Schaf, zu 20 % aus Schweinebauch. Weiter bekommt man im Hofladen Wolle im Vlies zum Filzen und Basteln, fertige Socken und gegerbte Felle.

Smetana, Busentalhalde 1, 89555 Steinheim, Telefon 07329-7200, www.schafhof-steinheim.de.



WANDERN RUND UMS MAMMUT

Neu gestaltete Wanderwege laden im Landkreis zu interessanten Touren ein. Diesmal führt unser Streifzug durchs Höhenreich im Lonetal und beginnt an der Vogelherdhöhle bei Stetten mit den Spuren der letzten Ausgrabung. Unterhalb der Höhle kann man sich über diesen besonderen Ort informieren, der die berühmten Figuren des Lonetalpferdchens und des Mammuts hervorbrachte. Folgt man der Radwegbeschilderung Richtung Ulm, trifft man nach einigen Kilometern auf den Abzweig nach Lindenau. Dem folgend wird man durch die nächste Thementafel auf ein weiteres Höhlenensemble aufmerksam gemacht, den „Hohlen Stein“ als Fundort des Löwenmenschen. Auf dem Weg nach Lindenau passiert man weitere Infotafeln. Die Gaststätte an diesem ehemaligen Wallfahrtsort wartet mit ihrer GeoPark-Infostelle auf neugierige Besucher. Über den Wanderweg kann man oberhalb des Lonetals den Rückweg über Stetten antreten, das mit seinem bezaubernden alten Ortskern noch mal zur Einkehr einlädt.

Weitere Wanderrouten gibt es in der Ausgabe 2-2009, die im März erscheinen wird.

Sparkassen-Finanzgruppe

Ist Ihr Vermögen fit für die Abgeltungssteuer ab 2009?
Sichern Sie jetzt Ihre Kapitalerträge vor dem Staat!
Sprechen Sie mit uns!

Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.
www.ksk-finanzcheck.de



Kreissparkasse
Heidenheim